

XVI 377

Eigentliche RELATION;

Von der Huldigung/

Wie dieselbe

Sr. Churf. Durchl.
zu Brandenburg in Königs-
berg geschehen/ 1690. ✓

Nachdem die polnischen H. Hn. Gesandten bis Carschau/ eine kleine Meile von Königsberg/ den 12/ 22. May avan- ciret/ schickten S. Churf. D. dero hiefige Preussische 4. Ober-Regiments Rähle/ nebst dem grössesten Theil der Cam- mer- Juncfern und Cavalliers/ theils zu Pferde/ theils in etliche 20 mit 6 Pferden bespanneten Carossen/ wie auch einer Compagnie von dero Trabanten/ denselben entgegen/ und geschah selbigen Tages um 7 Uhr der Einzug unter Lösung der Stücken/ mit grosser Pracht. Auch war die Bürgererschaft in Armis. Die polnischen H. Hn. Ge- sandten hatten eine Suite von 4. bis 500. Mann bey sich/ worunter eine Compagnie Trabanten/ auch befunden sich in solcher Suite 2. Fürsten/ so des Fürsten Labomirski Vettern/ Irzgemeldte H. Hn. Gesandten wurden auff's Schloß logiret/ und alda tractiret/ und hatten sie des andern Tages bey S. Churf. D. privat Audiens wo- zu auffser denen hiefigen Ober- und Märckischen geheimen Rähle kei- ner admittiret ward. Den 14/ 24. May/ nachdem des Tages zu vor die präliminar- Complimenten abgeleget/ und die Huldigung säß- gefeket/ fuhren ihr beregte H. Hn. Gesandten/ unter Paucken und Tromperenschall/ um 9 Uhr in die Catholische Kirche zur W. eß/ und als sie von dannen um 10 Uhr zurück kamen/ versüßten sich S. Ch. D. nebst dero Gemahlin/ und den Hn. Gesandten/ wie auch dero gansen Hoffstaat/ unter Paucken/ Tromperen und Schalmeien- schall/ und unter Läutung aller Glocken/ in die zurhersch Schloß- Kirche/ alwo nach vorhergängiger herrlichen Music der Herr Urst-
1691

mus/ ein Reformirter Ehursf. Hoff-Prediger von Berlin/ aus dem
10. Cap. des Prediger-Buchs Salomonis v. 17. eine gelehrte
Predigt thate/ nach vollendung derselben ward das Ze Deum laut
Damus/ unter lösung der Stücken gesungen/ und begaben Sie sich
wieder nach dero Gemach/ und wurden um 2 Uhr Nachmittag die
Ober-Stände durch die Hoff-Marschalls in die Ehur-Fürstliche
Appartement geführt. Gerade gegen demselben über/ war eine
sehr kostbare Bühne auffgerichtet/ oben mit einem Dais von
rohen Sammet/ und rund umbher mit rohem Lacken von oben bis
unten bekleidet. Auff selbiger Bühne standen 3. Stühle/ und pro-
cedirte man also folgender Gestalt zur Huldigng. S. Ehursf.
Durchl. saßen in der mitten/ zu dero Rechten der Fürst Lubomirskij
und zu dero Linken der Herr Szeguta. Die hiesigen H. Hn. Ober-
Räte trugen die Insignia/ der Hr. Land-Hoffmeister von Wallen-
rohr den Ehur-Hut/ welcher auff etliche Millionen geschätzt wird/
angemärcket die Diamanten alle groß und unterschiedene darunter/
so das Stück auff 60000. Reichst. gerechnet wird. Die reihe
Perlen/ so unten umb den Ehur-Hut gesetzt/ wird auff 70000.
Reichst. geschätzt in Summa/ löhete der Ehur-Hut/ welcher 8-
große Bügel von massiven Golde hatte/ und jeder Bügel ganz enge
aneinander mit denen kostbarsten Diamanten garnirt war/ von
den Zuschauern/ und sonderlich denen Fremden/ wegen seiner
Kostbarkeit/ nicht ohne große Verwunderung angesehen werden.
Der H. Ober-Burggraff Finck von Finckenstein trug das Schwert/
der Herr Canzler von Kreuzen den Scepter/ und der Herr Ober-
Marschall von Schlieben den Marshalls-Stab. S. Ehursf. Durchl.
waren zur Rechten und zur Linken/ und hinter Deroselben
mit dero H. Hn. geheimen Räten/ Generalen und andern hohen
umgeben. Obberger Herr Canzler hielte darauff eine wolge-
sehzredation in teutscher Sprache/ worauff der Herr Ober-Haupt-
mann und Lands-Director von Perbandt/ so mit denen Ober-
Ständen/ Ritterschafft und Adel unten auff dem Play standt/ in
teutscher Sprache antworteten: So oft S. Ehursf. Durchl. ge-
nennet wurden/ entblösseten/ so woll dieselbe/ als auch die Pomischen
H. Hn. Gesandten das Haupt. Hierauff trat der Herr Räte und
Ober-

Ober-Secretarius Schmitz herfür / und laß den Ständen den
Eyd für / welchen sie nebst allen denen / so auff den Plage in grosser
Menge versamlet waren / promptem nachsagen. Hiernächst
hielte der Fürst Lubomirsky eine lateinische Oration / und nach Ein-
dringung der selben der Herr Szejuka. Kaum hatte derselbe den
Drittentheil seiner Oration in lateinischer Sprache proponiret / da
fiengen etliche Loserreiber von der Canaille an / das Theatrum zu
spoliren / und das rothe Lacken herunter zu ziehen / dergestalt / daß
davon eine Latte entzwey sprang / und einen grossen Knall / als wärd
eine Pistole loß gieng / von sich gab. S. Ehrst. Durchl. und die
Hnn. Gesandten / nebst denen geheimen Rähten / und allen so
darauff waren / meinende / daß das Theatrum einfallen würde /
lieffen geschwinde vom Theatro herunter in den grossen Saal / wel-
chen die andern alle folgeten / und das Theatrum ganz ledig stehen
liesen. Unterdessen spolirten die Canaille das Theatrum von allen
Seiten / die Garde lieff zu / priegelte dieses lose Gefinde wacker /
und war eine ganze viertel Stunde ein grosser Tumult. Es ward
aber durch die gute Conduite der Hnn. geheimen Rähte und Offi-
cirer alles wieder gestillet / und sunden S. Ehrst. Durchl. sich mit
denen Hnn. polnischen Gesandten / und dem vorigen Comitar
wieder auffm Theatro ein / stellten sich in voriger Ordnung / und
fieng der Herr Szejuka nochmahlen an in lateinischer Sprache zu
haranguiren / worauff der Ober-Hauptmann und Vogt zu Fisch-
hausen / Hr. von Wallenroth in lateinischer Sprache antwortete /
und laß hierauff der polnischen Hnn. Gesandten Secretarius /
Hr. Canonicus von Bokum / denen Ständen in teutscher Sprache
den Eyd vor / umß der Crohn Pohlen eventualiter in casum ca-
ducitatis zu schweren / welches alsbald / wie oben geschah / und
ward hiemit die Huldigung unter dreymahliger Lösung der Stücken /
Miqueuren und Pistolen / imgleichen unter Paucken und Trom-
peten-Schall und Lärung der Glocken geendiget. So bald die
Huldigung geschehen / ward viel Geld unter das Volk / so woll an
Golde als Silber / bis an die 3000. Reichst. außgeworffen / dessen
vielerley Sorten waren / als eine von Gold und drey von Silber /
woben es zimliche Ströffe und Schläge gab. Die auffm Schloß
versamlere Milice zu Fuß und zu Pferde / zog in guter Ordnung ab /

und begaben sich S. Churf. Durchl. nebst denen H. Hnn. Gesand-
 ten / Ober Räte und Ständen nach dem grossen W. oisowit-
 schen Saal / welcher 236. Werckschuh lang / und etliche 60. breit
 ist / allwo die H. Hnn. Gesandten / nebst dero ganzen Suite und
 denen Ständen herrlich tractiret wurden. Dieser Saal war prächt-
 ig aufgezietet / gleich als wann man in einem lustigen grünen
 Walde spazierete; Man sahe alle Churfürsten und Marggraffen
 in lebens größe / gar schön abgebildet / und Fridericum den III.
 mit seinem Chur-Hut und Wapen. Auf diesem Saal waren
 etliche Grotten / allwo Wein lieff / welches auch auffm Scallplatz
 geschah. Die Mahlzeit wärete 3. Stunden / S. Churf. Durch-
 laß in der Mitten / und die beyden H. Hnn. Gesandten bey derofel-
 ben / und unter der Mahlzeit hörete man continuirlich das Don-
 nern der Canonen / und eine herrliche Vocal- und Instrumentale
 Music. Nach geendigter Mahlzeit verfügere sich S. Churfürst.
 Durchl. in Begleitung der H. Hnn. Gesandten nach dero Saal /
 und die H. Hnn. Gesandten nach dem Ihrigen / und ward also der
 Actus beschloffen. Die Churfürstin hielte a part offene Taffel /
 wobey so wol Dames als Officirs versamlet waren. Gestern war
 eine Heze von Tären und Auer-Dachsen / Pferden und Hunden;
 und auff den Abend ein prächtiges grosses Feuerwerck / wobey alle
 Churf. Herzogshüner und Länder präsentiret wurden. Gestern
 Mittag tractirete S. Churf. Durchl. nebenst dero Gemahlin an
 die Taffel die H. Hnn. Ober Räte und sämptliche Stände dieses
 Herzogthums Preussen. Künfftigen Montag werden dieselben von
 hie abreisen / nachdem sie vorher von der Bürgerschaft auffm Al-
 städtischen Rathhause tractiret worden / und haben Sie resolviret /
 mit einer kleinen Suite recta durch Danzig zu gehen / ohne
 sich daselbst aufzuhalten.

